

1 Das Gymnasium muss grundsätzlich flexible Lernzeiten möglich machen, denn auch das Gymnasium
2 hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Heterogenität nicht zur Selektion führt. An die Stelle von G 8
3 als Regelfall tritt eine flexible Schulzeit mit der Möglichkeit, Lernzeit zu individualisieren.
4
5 In der Sekundarstufe I müssen sich die Rahmenbedingungen für Lehrende und Lernende verbessern
6 (z. B. Senkung der Klassenmesszahl, Lernförderung). Mit dem Ende der Jahrgangsstufe 10 schließt die
7 Sekundarstufe I mit den Anforderungsprofilen des Mittleren Schulabschlusses ab.
8
9 In der Sekundarstufe II ist eine Reform nötig. Die Sek. II wird in 2-4 Jahren durchlaufen. Es gibt eine
10 flexible Einführungsphase, die übersprungen werden kann. Die Qualifikationsphase dauert 2-3 Jahre.
11 Die Sekundarstufe II endet mit dem Erwerb des Abiturs als allgemeine Hochschulreife.
12
13 Die GEW fordert Pilotprojekte zur Weiterentwicklung des Gymnasiums, die diesen Grundsätzen
14 entsprechen.
15